



*Mondaufgang und Monduntergang von Rudolf Steiner*

### ***Was sind die Schulungsskizzen für Maler?***

Durch die Entwicklung geistiger Fähigkeiten konnte Rudolf Steiner Hilfe und Inspiration für viele Lebensbereiche geben. Eingehend hat er sich der immer noch aktuellen Frage nach der Weiterentwicklung der Kunst gewidmet.

Der erste Goetheanum-Bau in Dornach war, als Gesamtkunstwerk, eine Antwort auf diese Frage. Er zeigte, u.a. in Architektur, Plastik und Malerei, einen neuen Ansatz im Künstlerischen.

Als 1922 die Arbeit an dem ersten Goetheanum Bau zu Ende ging, entstanden die Schulungsskizzen: die Malerin Henni Geck (1884-1951) hatte Rudolf Steiner gefragt nach einem Lehrgang für Maler mit solch objektiven Grundlagen wie die Eurythmie. Daraufhin gab es zunächst die neun Naturstimmungen und später dreizehn Motivskizzen : die sogenannten " Schulungsskizzen ".

Diese Skizzen geben Anregungen für das eigene Suchen und sind als 'Bildkeime', nicht als fertige Kunstwerke zu betrachten. Sie sind Tore zu der lebendigen Farbenwelt und können vermitteln, wie Form aus der Farbe entsteht. Als Motive können sie sich verwandeln, metamorphosieren und vor allem neue Schöpfungen hervorbringen.

### ***Die Schulungsskizzen sind in den 20er Jahren entstanden. Sind sie für heute und für die Zukunft noch gültig?***

Zunächst können die Schulungsskizzen etwas 'altmodisch' erscheinen. Im Prozess des Malens aber, kann man merken, wie zeitgemäss diese Bildkeime eigentlich sind. Es geht nicht um ein Kopieren derselben, sondern um ein Eintauchen in die schöpferische Farbenwelt, aus welcher die Bildkeime entstanden sind. Eine Auseinandersetzung mit den ihnen zugrundeliegenden Farbkräften und Gesetzmässigkeiten stärkt die eigenen Seelenkräfte und bildet eine neue Grundlage zum Kunstschaffen und Kunstverständnis.

***"Eine neue Kunst wird aufgehen, wenn die Menschenseele lernen wird, sich in das Elementare, das lebendig ist, zu versenken und zu vertiefen...." Rudolf Steiner***